

Hafnersprüche

Sprüche der Holzgerlinger Hafner Schmid (nach Hillenbrand¹, 1971):

Nichts mehr verlang ich auf erden als dein diener gering zu werden. 1772

**Ich liebe eine und sunst keine
Derselbe zu gefallen lieb ich die andere allen**

**Der hansel und grödel sind brafe leid
der hansel ist narret und Grödel net gescheid
Hier ligt mein weib gott seis gedangt
denn sie hat oft mit mir gezangt
mein lieber leser geht von hier, sunst stedt sie auf zangt
auch mit dir.**

**hürsch, fleisch in butter gebraden das will ich dir zum
friestick raden**

**Wan der neid brünt wie das feier
so wär dass holtz nicht so theier 1772**

**Wann einer etwas verborgen will haben
so darf er es nur seinem weibe sagen
so bleibt es in ihrem hertzen verschlossen
als wenn man wasser in ein sieb hett gegossen**

**alles was odem hat gross und klein lobet den herrn und
stimmt mit ein 1788**

**mein man dort bey der Kuchenthür will immer fleisch von
mir 1846**

**Nichts gesagt und viel gedacht
hat oft die grösst vergnügung gebracht**

**das essen ist schlecht, das trinken bleibt aus,
ich bleib nicht in diesem haus**

**Ja, ich thu es gerne sehen
wann mein schaz thut dapfer drehen;
einen hafner will ich lieben
und er wird mich nicht betrüben.
Ja ich lach der welt ein end
bis ich einen hafner find Anno 1794**

**Schweinefleisch mit samt der haut
ess ich gerner als das kraut**

**Wann die henn kreht vor dem han,
und die frau ret vor dem mann,
so muss man der henne den schwanz raus ropffen,
und die frau aufs maul nauf klopfen. Conrad K. 1807**

unsere sau ist kurtz und dick sie frist alle augenblick

¹Dr. Karl Hillenbrand: „Schwäbische Ofenwandplättchen“ in:
Der Museumsfreund, Heft 12/13, 1971

Hafnersprüche

Sprüche der Holzgerlinger Hafner Schmid (nach Hillenbrand¹, 1971):

Nichts mehr verlang ich auf erden als dein diener gering zu werden. 1772

**Ich liebe eine und sunst keine
Derselbe zu gefallen lieb ich die andere allen**

**Der hansel und grödel sind brafe leid
der hansel ist narret und Grödel net gescheid**

**Hier ligt mein weib gott seis gedangt
denn sie hat oft mit mir gezangt
mein lieber leser geht von hier, sunst stedt sie auf zangt
auch mit dir.**

**hürsch, fleisch in butter gebraden das will ich dir zum
friestick raden**

**Wan der neid brünt wie das feier
so wär dass holtz nicht so theier 1772**

**Wann einer etwas verborgen will haben
so darf er es nur seinem weibe sagen
so bleibt es in ihrem hertzen verschlossen
als wenn man wasser in ein sieb hett gegossen**

**mein man dort bey der Küchenthür
will immer fleisch von mir 1846**

**Nichts gesagt und viel gedacht
hat oft die grösst vergnügung gebracht**

**das essen ist schlecht, das trinken bleibt aus,
ich bleib nicht in diesem haus**

**Ja, ich thu es gerne sehen
wann mein schaz thut dapfer drehen;
einen hafner will ich lieben
und er wird mich nicht betrüben.**

**Ja ich lach der welt ein end
bis ich einen hafner find Anno 1794**

**Schweinefleisch mit samt der haut
ess ich gerner als das kraut**

**Wann die henn kreht vor dem han,
und die frau ret vor dem mann,
so muss man der henne den schwanz raus ropffen,
und die frau aufs maul nauf klopfen. Conrad K. 1807**

unsere sau ist kurtz und dick sie frist alle augenblick

¹Dr. Karl Hillenbrand: „Schwäbische Ofenwandplättchen“ in:
Der Museumsfreund, Heft 12/13, 1971